

# FS METEOR Expedition M152 LISBON 1755



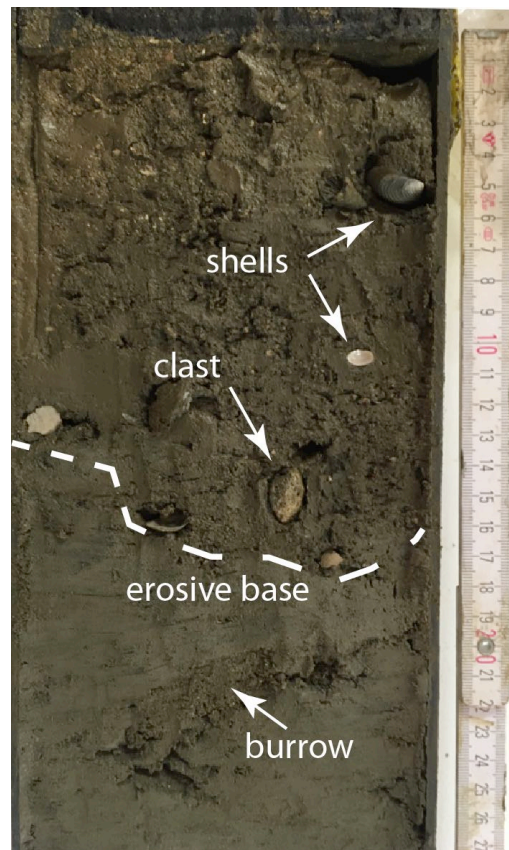
Funchal 02.11. – Hamburg 14.11.2018

## 2. Wochenbericht (05.11. – 11.11.2018)

Am 4. November hatte das deutsche Forschungsschiff METEOR das Zielgebiet an der westlichen Algarve erreicht und die hydroakustische Kartierung begann in Wassertiefen zwischen 800 und ca. 60 m. Genauer untersucht wurde ein östlicher Transekt bei Portimão und ein westlicher bei Sagres/Martinhal.



Nach der Beprobung des Meeresbodens kommt der Vibrocorer an Bord zurück



Schwerelot-Kern mit Event-Lage

Nach einigen Schwerelot-Bohrungen in Wassertiefen zwischen 200 und 500 m, gingen wir zu Vibrocoring in Wassertiefen unter 100 m über. Am 6.11. hatten wir das geplante Programm erledigt, eine Gesamtlänge von 80 m Kernmaterial erbohrt und außerdem einige Backengreifer-Proben an Bord gebracht. Der Katamaran zum Sammeln von Mikroplastik hat auf den Transitfahrten zwischen den Stationen nach kleineren Umbauten bei ca. 4 kn seinen Dienst getan. Die Wettervorhersage für das Zielgebiet war genau und half hervorragend bei unseren Arbeitsplanungen; ein großer Dank geht an die Kollegen der Bordwetterwarte des DWD.

Am Abend des 6.11. wurden der Vibrocorer und die anderen Geräte abgebaut und verstaut. Danach nahmen wir gegen Mitternacht Kurs auf Lissabon. Dort trafen wir

am 7.11.2018 planmäßig gegen 16:30 Uhr ein und konnten an Deck bei Sonnenschein die reizvolle Anfahrt auf dem Tejo genießen.

Entgegen unseren Planungen konnten wir die Container unserer portugiesischen Kollegen nicht löschen, aufgrund von Zollproblemen. Nun sind sie auf der Fahrt nach Hamburg an Deck der METEOR. In Lissabon verabschiedeten wir mit großem Dank für den hervorragenden Einsatz in den drei Arbeitstagen 14 Mitfahrerinnen und Mitfahrer darunter fast alle portugiesischen Kollegen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der M 152 Expedition „Lissabon 1755“

Natürlich konnten wir es kaum erwarten, einige Kerne schon vor der Ankunft in Hamburg zu „schlachten“. Tatsächlich finden sich Ablagerungen eines hochenergetischen Ereignisses in ca. 16-20 cm Tiefe in vielen Kernen (Foto) mit erosiver Basis, Muschelschill und kiesigen Komponenten. Eine noch größere Überraschung ist eine zweite Lage in ca. 150-180 cm Tiefe. Natürlich gilt es, Altersdatierungen und weitere Analysen abzuwarten, bevor wir über ein Vorgängerereignis spekulieren können. Beiden Lagen finden sich in den Transekten und können jeweils als ein Ereignis interpretiert werden. Diese Expedition war ein voller Erfolg. Sie hat alle Erwartungen übertroffen, hervorragendes und viel Kernmaterial durch Dupletten gewonnen. Das wird uns erlauben, die wissenschaftlichen Fragen zu beantworten.

Wir werden weiterhin von der gesamten Besatzung sehr verwöhnt. Heute werden die Narren mit „METEOR Alaaf“ gegen 11:11 Uhr die Brücke besetzen und die Karnevalsaison mit einer kleinen Party einläuten, die auch gleichzeitig das Abschlussfest sein wird.

Alle an Bord sind wohlauf und grüßen noch einmal herzlich, wir freuen uns auf die Elbfahrt nach Hamburg, wo wir am 13.11.2018 abends eintreffen werden.

Klaus Reicherter, Fahrtleiter

Sonntag, 11. November 2018